

George Gershwin

Rhapsody In Blue /
An American In Paris

Weitere Interpreten:

New York Philharmonic / Columbia
Symphony Orchestra, Dirigent und
Klavier: Leonard Bernstein

Speakers Corner / Columbia / MS6091

Wenn George Gershwin einen Erben hatte, eine Musikerpersönlichkeit, die wie er selbst ganz und gar vom Sound Amerikas bzw. New Yorks geformt war, dann war es wohl Leonard Bernstein – der ja auch als Komponist vom Musical bis zur Symphonischen Dichtung Gershwins Weg weiterging. Was Wunder also, wenn wir Lennie hier absolut in seinem Element erleben! Schon wahr, er nahm sich große Freiheiten – insbesondere in den Tempi des Klavierparts. Aber Manierismus kann man ihm zu keiner Sekunde vorwerfen: Bernstein hatte diese Musik durch und durch verstanden, er hatte sie als Kind eingeatmet und aufgesogen. Und die luftige Elastizität, der Swing, mit dem nicht nur die Rhapsody, sondern auch der bereits im Vorjahr (1958) aufgenommene „American In Paris“ weniger aufgeführt als vielmehr gefeiert werden, das haben so die wenigsten Interpreten seither erreicht! In den USA hat diese LP daher auch kulturikonischen Status, man konnte sie jahrzehntelang in so ziemlich jedem musikinteressierten Haushalt finden. Und sie sollte auch heute in keiner Klassiksammlung fehlen. Die Speakers-Corner-Ausgabe dürfte diesbezüglich ab sofort in klanglicher wie fertigungstechnischer Hinsicht erste Wahl sein! //JO